



## Ernst von Siemens Musikpreis 2017 an Pierre-Laurent Aimard Biografie

Als Botschafter für zeitgenössische Musik sowie als herausragender Interpret von Klavierwerken aller Epochen gehört Pierre-Laurent Aimard zu den bedeutendsten und international bekanntesten Musikern unserer Zeit.

Regelmäßig gastiert Aimard bei namhaften Orchestern und arbeitet mit Dirigenten wie Esa-Pekka Salonen, Peter Eötvös, Sir Simon Rattle und Vladimir Jurowski. Er war Artist-in-Residence unter anderem an der Carnegie Hall, dem New Yorker Lincoln Center, dem Wiener Konzerthaus, in der Berliner Philharmonie, der Alten Oper Frankfurt, beim LUCERNE FESTIVAL, dem Salzburger Mozarteum, der Cité de la Musique in Paris, dem Tanglewood Festival sowie dem Londoner Southbank Centre. Von 2009 bis 2016 war Aimard künstlerischer Leiter des Aldeburgh Festivals. Der Höhepunkt seiner letzten Saison als Festivalleiter war die Aufführung des *Catalogue d'oiseaux* von Olivier Messiaen, bei der die Konzerte von den frühen Morgenstunden bis spät in die Nacht dauerten.

In der laufenden Saison setzt Aimard seine Trio-Kooperation mit Mark Simpson und Antoine Tamestit fort und entwickelt innovative Konzertprogramme für die Fondation Louis Vuitton in Paris. Mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen konzertierte er unter Paavo Järvi in Taiwan, bevor er im Frühjahr 2017 auch Konzerte in Deutschland spielen wird. Neben weiteren Engagements mit dem Los Angeles Philharmonic Orchestra sowie dem Cleveland Orchestra arbeitet er mit dem Philharmonia Orchestra und Esa-Pekka Salonen an einer Konzertserie mit dem Titel *Inspirations*. Seine lebenslange enge Verbundenheit mit der Musik Messiaens ist auch in dieser Saison zu spüren: Er führt die Werke des Komponisten in der Schweiz, in den Niederlanden, Cambridge, Seoul, Prag, London, Montreal, München, Salzburg sowie beim Tanglewood Festival und in Ravinia auf. 2016 erhielt er für die Interpretation von Messiaens *Vingt Regards* in Sydney und Melbourne den renommierten Helpmann Award für die „Best Individual Classical Performance“.

Pierre-Laurent Aimard wurde 1957 in Lyon geboren und studierte am Pariser Konservatorium bei Yvonne Loriod sowie bei Maria Curcio in London. Erste Erfolge feierte er 1973 im Alter von 16 Jahren unter anderem mit dem 1. Preis beim Messiaen-Wettbewerb. Drei Jahre später ernannte ihn Pierre Boulez zum ersten Solopianisten des Ensemble intercontemporain.

Aimard verbindet eine enge Zusammenarbeit mit zahlreichen bedeutenden Komponisten, darunter György Kurtág, Karlheinz Stockhausen, Elliott Carter, Pierre Boulez und George Benjamin. Eine langjährige Verbundenheit zu György Ligeti mündete unter anderem in eine Gesamteinspielung seiner

Klavierwerke. Anlässlich der Feierlichkeiten zu György Kurtágs 90. Geburtstag brachte Aimard einige Klavierwerke des Jubilars zur Uraufführung. In den vergangenen Jahren spielte er außerdem die Uraufführungen von Harrison Birtwistles Klavierkonzert *Responses: Sweet disorder and the carefully careless* sowie Elliott Carters letztem Werk *Epigrams* für Klavier, Cello und Violine, das für Pierre-Laurent Aimard geschrieben wurde.

Pierre-Laurent Aimard ist Professor an der Hochschule Köln. Während der Saison 2008/2009 war Aimard außerordentlicher Professor am Collège de France in Paris, seit 2012 ist er Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste. Im Frühjahr 2005 erhielt er den Royal Philharmonic Society's Instrumentalist Award und wurde 2007 von Musical America als „Instrumentalist of the Year“ ausgezeichnet. In Zusammenarbeit mit dem Klavierfestival Ruhr entstand 2015 das umfassende Online-Archiv zu Ligetis Klavierwerken, in dem er mit kurzen Videos von Meisterklassen und eigenen Einspielungen die Musik und Spieltechnik Ligetis vermittelt.

Pierre-Laurent Aimard verzeichnet eine umfangreiche Diskografie. Seine erste Aufnahme unter der Deutschen Grammophon, Bachs *Kunst der Fuge*, erhielt sowohl den Diapason d'Or als auch den Choc du Monde de la Musique Award, wurde Nummer 1 der Klassischen Billboard Charts und kam an die Spitze der klassischen iTunes Download Charts. Pierre-Laurent Aimard wurde mehrfach mit dem ECHO Klassik ausgezeichnet, zuletzt 2009 für seine Einspielung von *Hommage à Messiaen* für Klavier solo. Er gewann 2005 den Grammy für seine Aufnahme von Charles Ives *Concord Sonata and Songs* und erhielt 2009 den Ehrenpreis der Deutschen Schallplattenkritik. Weiteren Veröffentlichungen unter der DG folgten 2011 mit dem *Liszt Project* sowie 2012 mit Debussys *Préludes* und 2014 mit Bachs *Das wohltemperierte Klavier Buch 1*.

[www.pierrelaurentaimard.com](http://www.pierrelaurentaimard.com)